unibz
Fakultät für Naturwissenschaften und Technik
Facoltà di Scienze e Tecnologie
Faculty of Science and Technology

Wie muss eine gesellschaftlich akzeptierte Milchviehhaltung aussehen?

Matthias Gauly

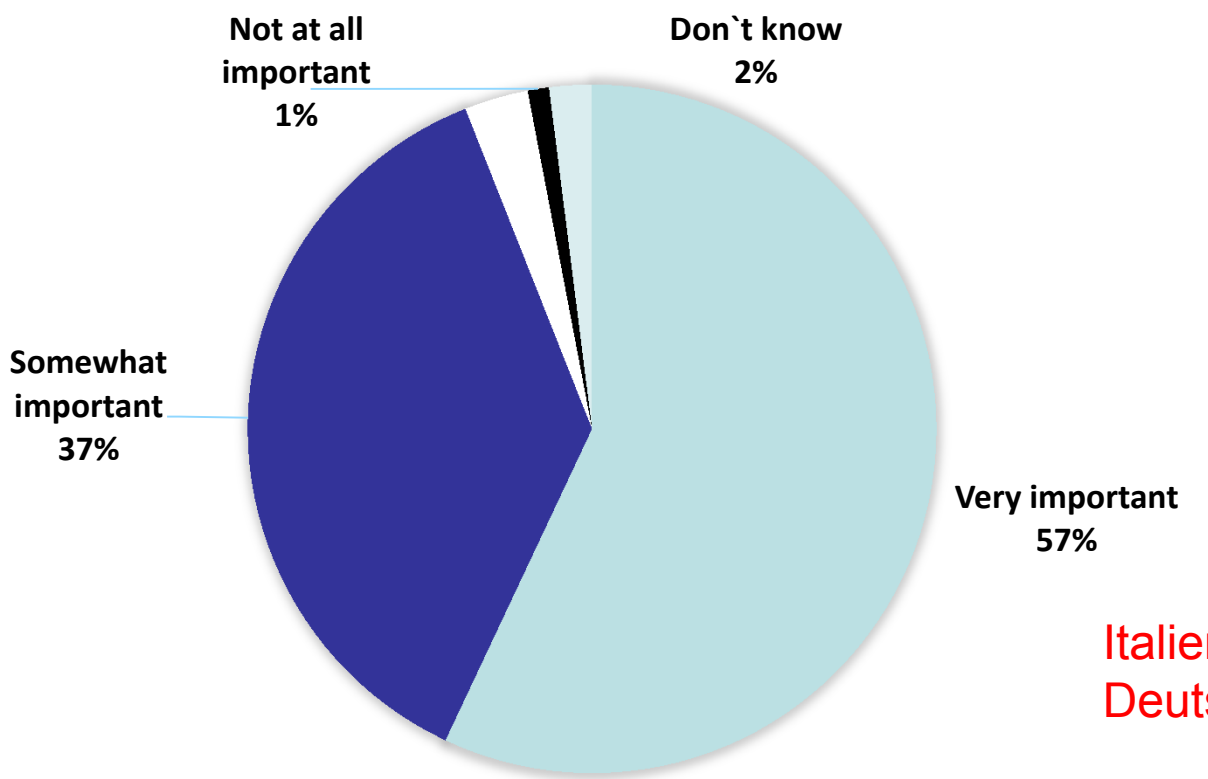
Nutztierwissenschaften
Fakultät für Naturwissenschaften und Technik
Freie Universität Bozen
Italien

Die zentralen Fragen

1. Haben wir ein Akzeptanzproblem ?

Special Eurobarometer 442
Attitudes of Europeans towards Animal Welfare, March 2016

In your opinion, how important is it to protect the welfare of farmed animals ? (%)

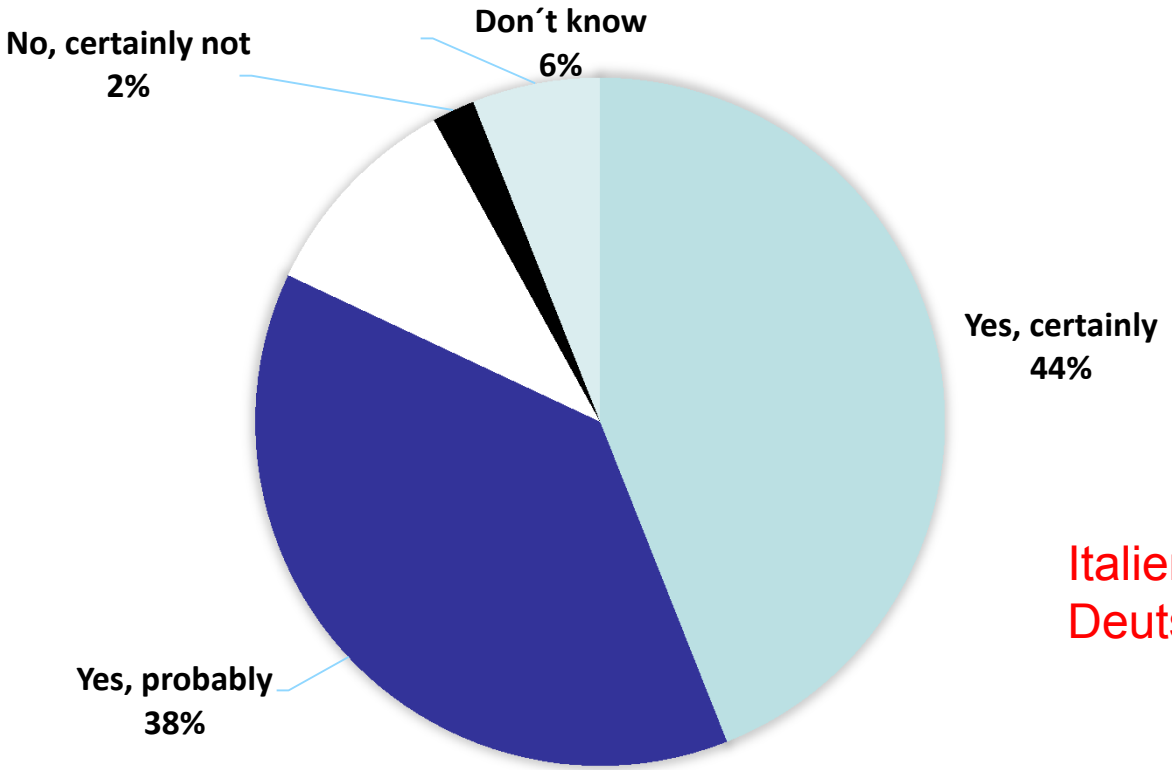


Italien 94 %
Deutschland 95 %

Animal welfare is ‘important’:

- 99% of the respondents in Sweden, Finland and Portugal
- 86% in Croatia, Hungary and Poland (= countries with the lowest proportions of respondents)

Do you believe that in general the welfare of farmed animals should be better protected (in your country) than it is now ? (%)



Italien 86 %
Deutschland 83 %

Yes say more than 9 out of 10 respondents in Portugal (94%), Cyprus (93%) and Greece (91%).
Even in countries with the lowest proportions of respondents, the absolute majority has this view: Luxembourg (58%), the Netherlands (66%), Hungary and Estonia (70%).

Die Hauptkritikpunkte

1. Bestandsgrößenentwicklung („Massentierhaltung“)
2. Regionale Konzentration und Umweltwirkungen
3. Haltungssysteme und – verfahren
4. Tierwohl- (u.a. Ausleben angeborenes Verhaltens) und Tiergesundheitsstatus
5. Leistungszucht
6. Medikamenteneinsatz

Weitere Kritikpunkte

1. Nutzung männlicher Kälber der Einutzungsrassen
2. Schlachtung tragender Tiere
3. Absetzen der Kälber unmittelbar nach der Geburt

Die zentralen Fragen

1. Haben wir ein Akzeptanzproblem ?

2. Sind die Vorwürfe berechtigt, wie ist die Einschätzung der „Fachleute“ ?

Die zentralen Fragen

1. Haben wir ein Akzeptanzproblem ?

2. Sind die Vorwürfe berechtigt, wie ist die Einschätzung der „Fachleute“ ?

3. Wie lassen sich Änderungen unter Berücksichtgung landwirtschaftlicher Zielgrößen umsetzen ?

Zielgrößen der Landwirtschaft bzw. Tierhaltung

Inhalt

Wo stehen wir in Sachen „Tierwohl“ ?

Welche Herausforderungen bestehen ?

Was ergibt sich daraus für die Milchviehhalter ?

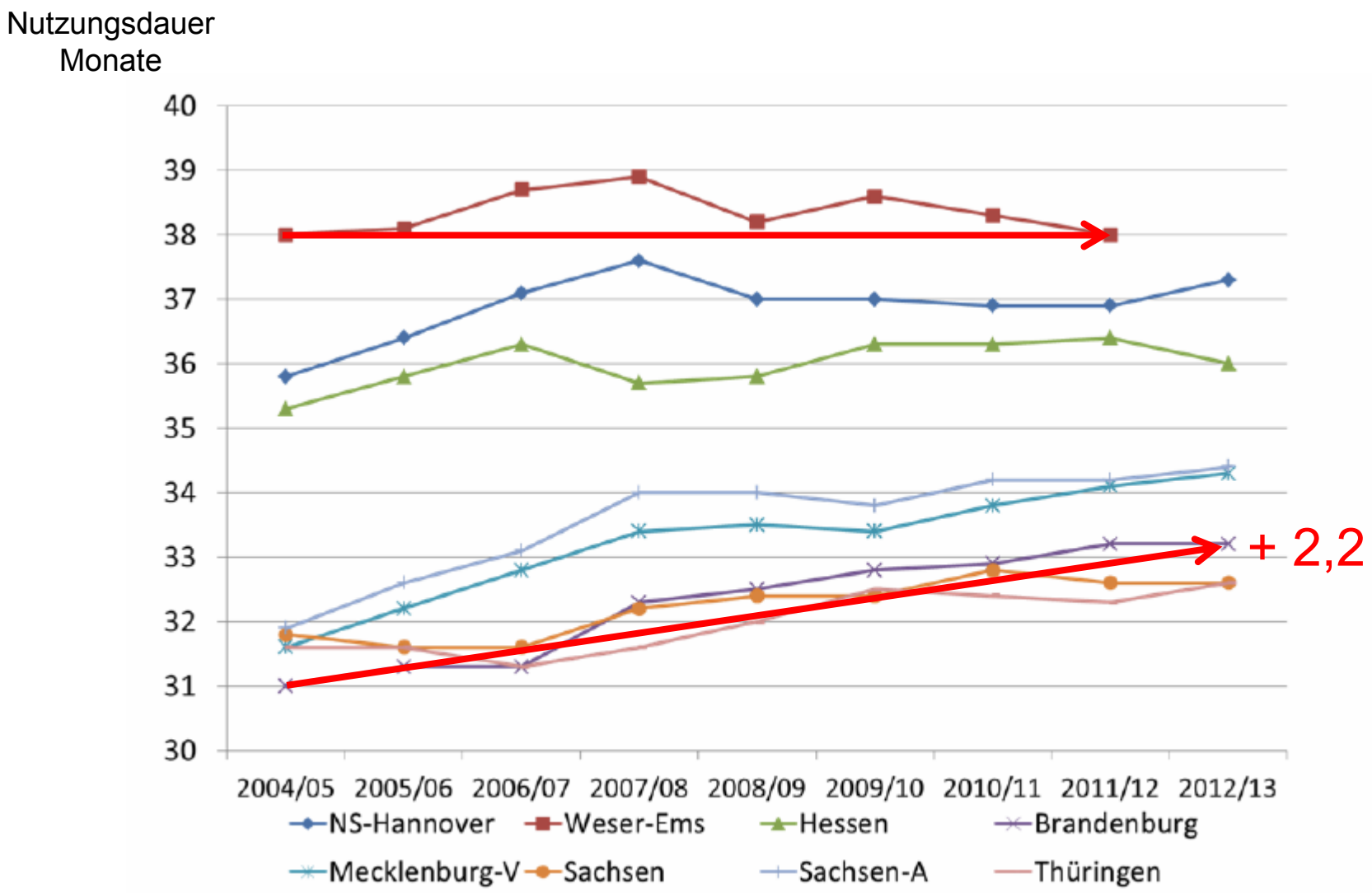
Erkrankungshäufigkeiten

(GKUH*plus*, 2015)

Gesundheitsmerkmal	n	Anteil erkrankter Kühe (%)
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nicht-eitrige Klauenerkrankungen	99.158	22,0
Eitrige Klauenerkrankungen	108.097	39,8

61,8

Das durchschnittliche Abgangsalter von Holstein-Friesian Kühen liegt bei ca. 5,4 Jahren (etwas mehr als zwei Laktationen) (Römer, 2011).



Entwicklung der Nutzungsdauer (Länge des produktiven Lebens in Monaten von erster Kalbung bis zum Abgang) auf der phänotypischen Ebene (Zusammenstellung von Prof. Swalve auf Basis Jahresbericht des ViT, Verden)

Inhalt

Wo stehen wir in Sachen „Tierwohl“ ?

Welche Herausforderungen bestehen ?

….. oder wovon hängen Tierwohl und Akzeptanz ab ?

Wo besteht Handlungsbedarf ?

Bestandsgrößenbegrenzung und Kommunikation ?

Regionale Konzentration ?

Gesundheit / Leistung ?

Haltungssysteme und - verfahren ?

Sachkunde / Weiterbildung ?

Kontrolle (inkl. Eigenkontrolle) ?

…..

Was ist „Massentierhaltung“?

Für 90 % der Verbraucher beginnt sie beim:

Rind	ab 500 Tieren
Schwein	ab 1.000 Tieren
Geflügel	ab 5.000 Tieren

(Kayser und Spiller, 2011)

Tatsächliche Bestandsgrößen

Tierart	∅ Anzahl Plätze in D	∅ Anzahl Plätze in Nds.	∅ Anzahl Plätze in Brandenburg	Wo beginnt Massentier-haltung?
Milchkühe	48	59	248	500
Mastschwein	464	519	623	1.000
Masthähnchen	14.900	35.100	17.716	5.000

(Stat. Bundesamt, 2010; Kayser und Spiller, 2011)

Was steckt vermutlich hinter dem Begriff ?

- Betriebsgröße (viele Tiere in einem Bestand)
- Intensive Form der Bewirtschaftung
- Reizarme Umgebung/kein Auslauf
- Hohe Technisierung
- Mangelnde Zugänglichkeit/Sichtbarkeit der Bestände

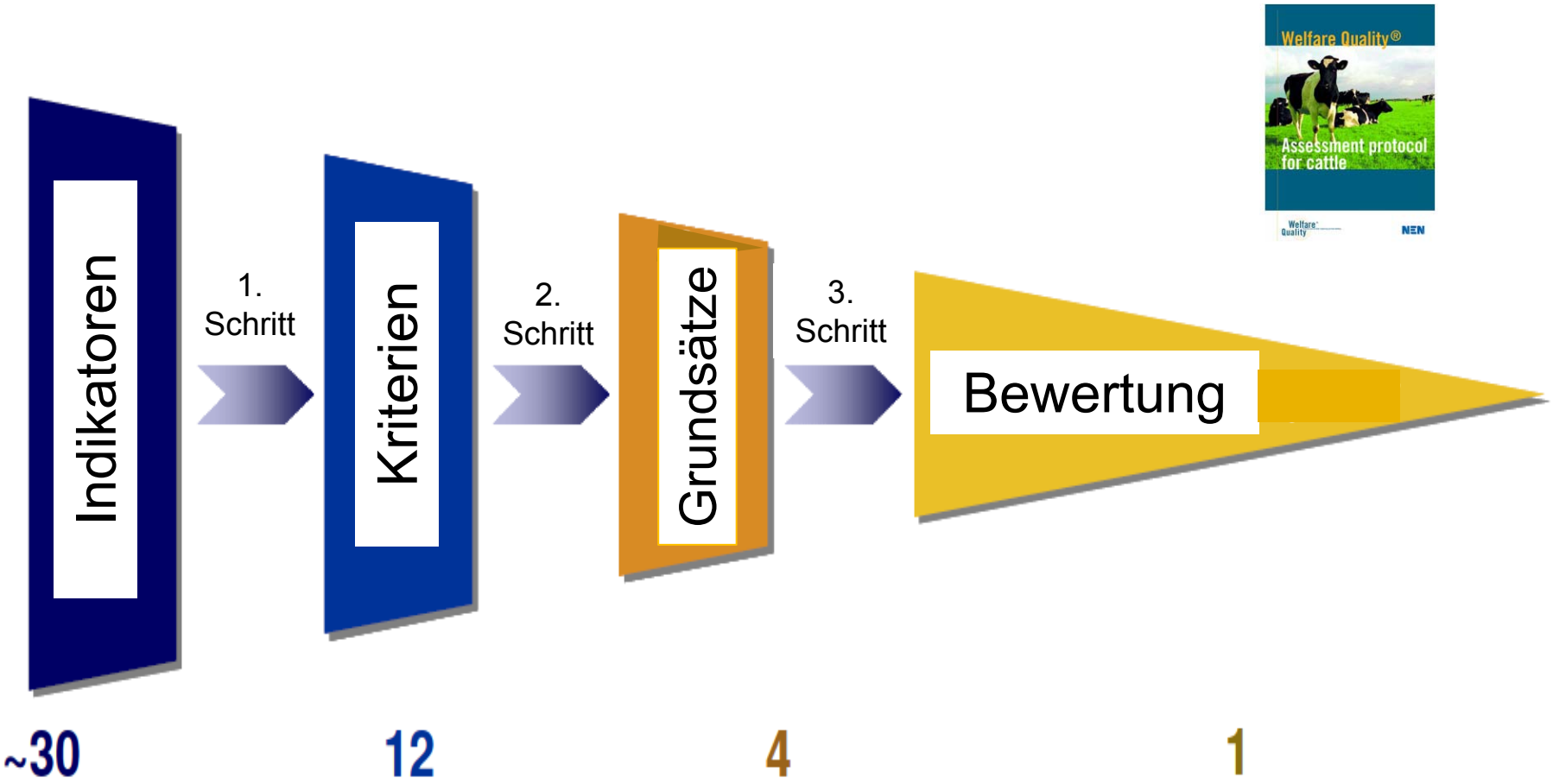
Versuchsdurchführung Rind

Wiederholte Betriebsbesuche.

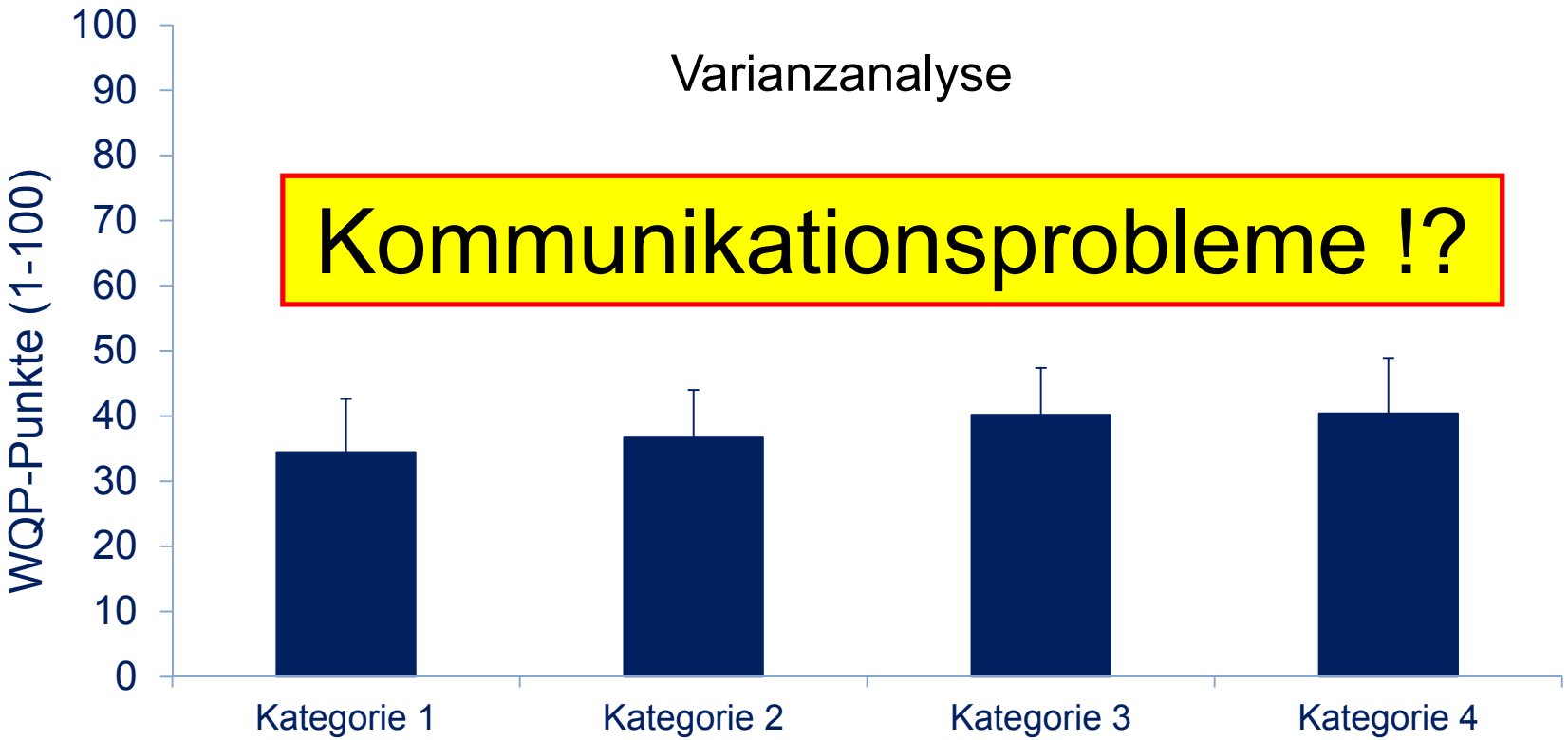
Merkmal	**1**	**2**	**3**	**4**
Kühe	< 100	100 - 300	300 - 500	> 500
Anzahl Betriebe	8	17	7	7
Mittel	69	174	384	924
Min – Max	47 - 90	105 - 285	330 - 483	575 - 1582

(Gieseke et al., 2015)

Welfare Quality® Bewertungsprotokoll



Ergebnisse - Rind



Tendenziell steigen Tierwohl-Scores mit Bestandsgröße.

(Gieseke et al., 2015)

Die Größe ist nicht automatisch korreliert mit Tierwohl, aber es ergeben sich vermehrt:

- Infrastrukturprobleme,
- Probleme der Entsorgung,
- Probleme der Tierkontrolle,
- Probleme der Arbeitsqualität sowie
- der Wahrnehmung !

Mögliche Konsequenzen großer Bestände auf das Tier

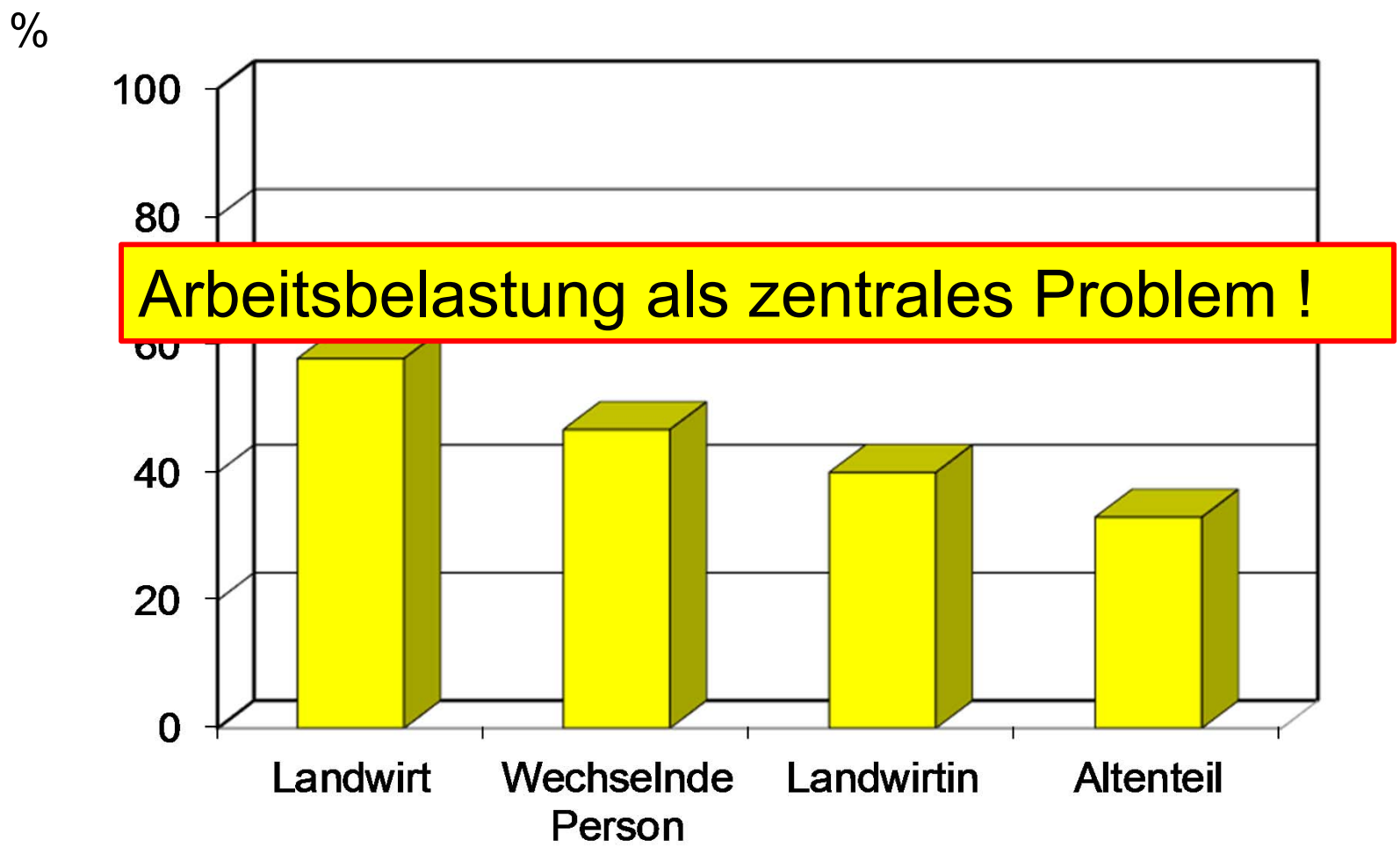
- Erhöhtes Hygienerisiko (?)
- vermehrter Einsatz von Fremdarbeitskräften
- Reduzierter Mensch-Tier-Kontakt, Beobachtungszeiten (Automatisierung)
- mehr agonistische Interaktionen (?)
- Reduktion Weidezugang
- Reduktion Einstreusysteme

⇨ Einfluss auf Leistung, Gesundheit und Wohlbefinden

Ein Beispiel:

Einflussfaktoren auf die Durchfallinzidenz bei Milchviehkälbern

Vergleich der Durchfallinzidenz bei unterschiedlichen Betreuungspersonen



(Girnus, 2004)

Wo besteht Handlungsbedarf ?

Bestandsgrößenbegrenzung und Kommunikation ?

Regionale Konzentration ?

Gesundheit / Leistung ?

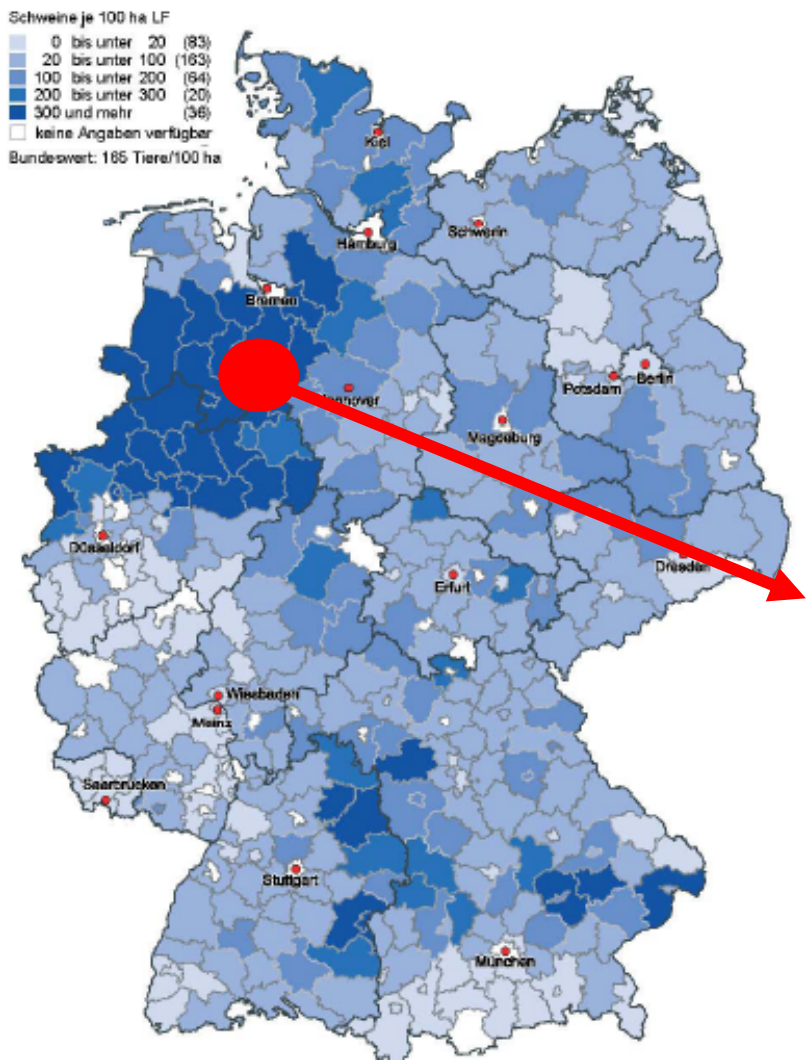
Haltungssysteme und - verfahren ?

Sachkunde / Weiterbildung ?

Kontrolle (inkl. Eigenkontrolle) ?

…..

Regionale Konzentration



Schweinebesatz je 100 ha LF (2010):

- Bundesweit ∅ 165 Tiere/100 ha
- Vechta 1.674 Tiere/100 ha
- Cloppenburg 1.327 Tiere/100 ha

(Destatis 2012, www.oldenburger-münsterland.de)

Vorteile regionaler Konzentration:

Verlustrate/Durchgang	Über 8 %	6 bis 8 %	4 bis 6 %	2 bis 4 %	Unter 2 %
Intensivregion (n=108)	0 %	0 %	8,3 %	71,3 %	20,4 %
Nichtintensivregion (n=80)	11,3 %	21,3 %	6,3 %	41,3 %	20,0 %
Futterverwertung	1:3,0 und schlechter		1:2,8 bis 1:3,0		1:2,8 und besser
Intensivregion (n=106)	4,7 %		56,6 %		38,7 %
Nichtintensivregion (n=78)	14,1 %		46,2 %		39,7%
Tageszunahmen	700 g und weniger		Zwischen 700 u. 800 g		Über 800 g
Intensivregion (n=106)	3,8 %		68,9 %		27,4 %
Nichtintensivregion (n=78)	22,8 %		55,7 %		21,5 %

(Theuvsen und Deimel, 2011)

Vorteile regionaler Konzentration:

Verlustrate/Durchgang	Über 8 %	6 bis 8 %	4 bis 6 %	2 bis 4 %	Unter 2 %
Intensivregion (n=108)	0 %	0 %	8,3 %	71,3 %	20,4 %
Nichtintensivregion (n=80)	11,3 %	21,3 %	6,3 %	41,3 %	20,0 %
Futterverwertung	1:3,0 und schlechter		1:2,8 bis 1:3,0		1:2,8 und besser
Intensivregion (n=106)	4,7 %		56,6 %		38,7 %
Nichtintensivregion (n=78)	14,1 %		46,2 %		39,7%
Tageszunahmen	700 g und weniger		Zwischen 700 u. 800 g		Über 800 g
Intensivregion (n=106)	3,8 %		68,9 %		27,4 %
Nichtintensivregion (n=78)	22,8 %		55,7 %		21,5 %

(Theuvsen und Deimel, 2011)

Vorteile regionaler Konzentration:

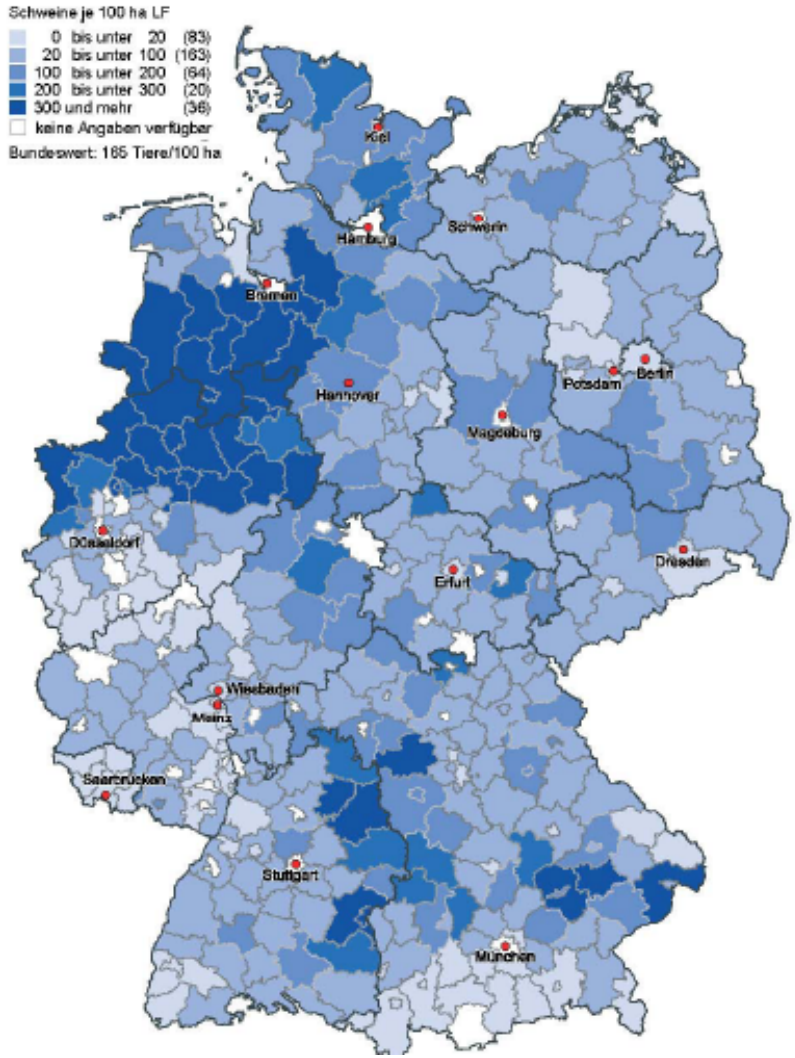
Verlustrate/Durchgang	Über 8 %	6 bis 8 %	4 bis 6 %	2 bis 4 %	Unter 2 %
Intensivregion (n=108)	0 %	0 %	8,3 %	71,3 %	20,4 %
Nichtintensivregion (n=80)	11,3 %	21,3 %	6,3 %	41,3 %	20,0 %
Futterverwertung	1:3,0 und schlechter		1:2,8 bis 1:3,0		1:2,8 und besser
Intensivregion (n=106)	4,7 %		56,6 %		38,7 %
Nichtintensivregion (n=78)	14,1 %		46,2 %		39,7%
Tageszunahmen	700 g und weniger		Zwischen 700 u. 800 g		Über 800 g
Intensivregion (n=106)	3,8 %		68,9 %		27,4 %
Nichtintensivregion (n=78)	22,8 %		55,7 %		21,5 %

(Theuvsen und Deimel, 2011)

Nachteile regionaler Konzentration:

„Zusammenhänge zwischen der räumlichen Konzentration der Tierhaltung, hohen N-Salden, hohen Belastungen des Grund- und Oberflächenwassers mit Nitrat, hohen Ammoniak-emissionen, d.h. der Überschreitung des "critical loads" an Stickstoff.“

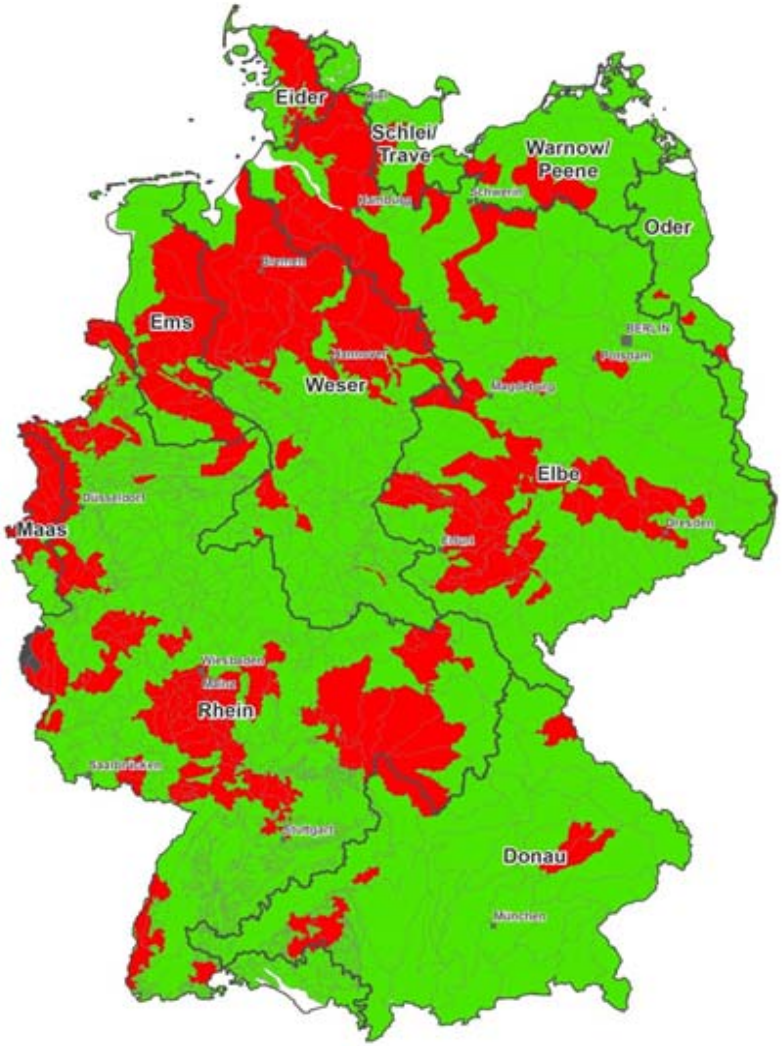
(Sachverständigenrat für Umweltfragen - Sondergutachten "Stickstoff: Lösungsstrategien für ein drängendes Umweltproblem", 2015)



Nitratbelastung des Grundwasser

Guter Zustand (< 50 mg Nitrat/l)

Schlechter Zustand (SRU, 2015)



Wo besteht Handlungsbedarf ?

Bestandsgrößenbegrenzung und Kommunikation ?

Regionale Konzentration ?

Gesundheit / Leistung ?

Haltungssysteme und - verfahren ?

Sachkunde / Weiterbildung ?

Kontrolle (inkl. Eigenkontrolle) ?

…

Leistung, das zentrale Problem ?

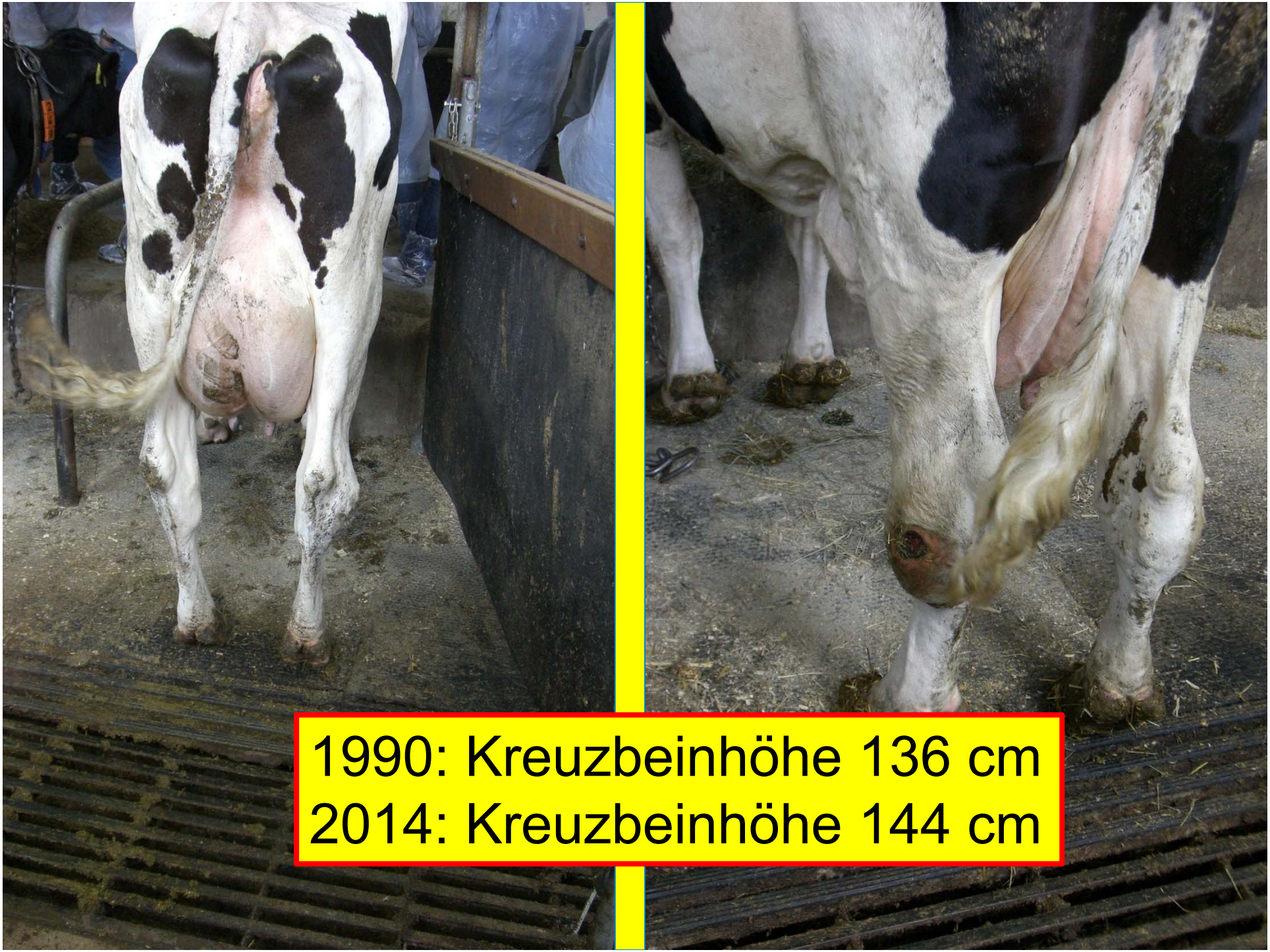
Leistungssteigerungen zwischen 1970 und 2014

Masthähnchen (Hybrid/ROSS 308)	30 g	+ 101 %	62 g (35 Tage)
Milchkuh (DSB/HF)	4900 kg	+ 88 %	9206 kg
Legehenne (Hybrid/LSL)	215	+ 49 %	320 (12 Monate)
Mastschwein (Pietrain/db Viktoria)	634 g	+ 39 %	878 g

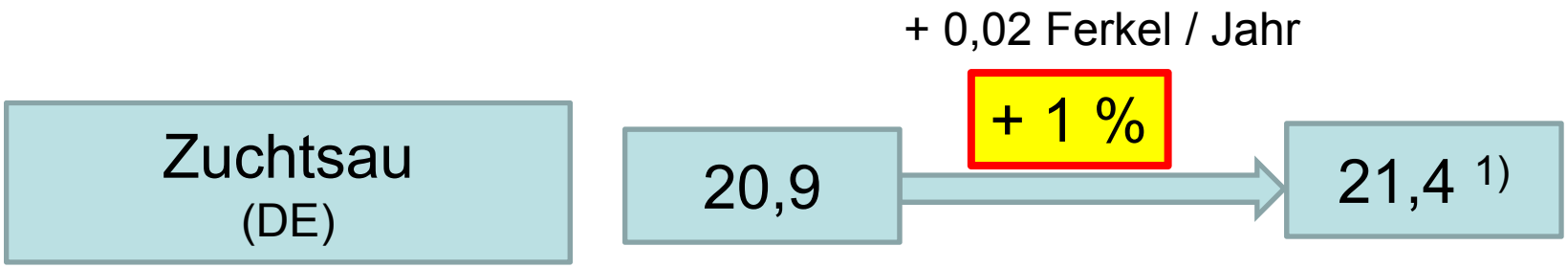
Zwei Hypothesen:

1. Die hohen Leistungen sind für viele Betriebe nicht beherrschbar.

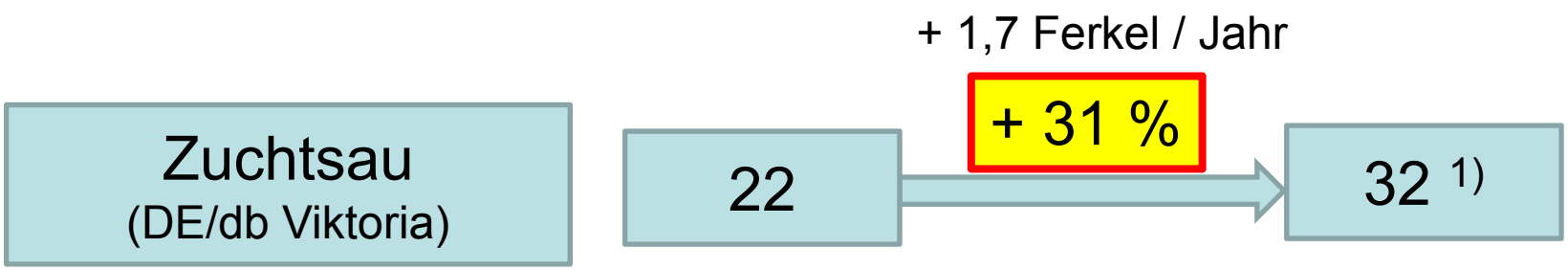
2. Für einige Veränderungen sind die Stallsysteme nicht ausgelegt (Bsp. Kuh: Rahmen – Anbindehaltung).


1990: Kreuzbeinhöhe 136 cm
2014: Kreuzbeinhöhe 144 cm

Leistungssteigerungen der Sau zwischen 1970 bis 2001



2010 bis 2016



1) abgesetzte Ferkel / Sau und Jahr

Wo besteht Handlungsbedarf ?

Bestandsgrößenbegrenzung und Kommunikation ?

Regionale Konzentration ?

Gesundheit / Leistung ?

Haltungssysteme und - verfahren ?

Sachkunde / Weiterbildung ?

Kontrolle (inkl. Eigenkontrolle) ?

…

- Akzeptanz von Tierhaltungssystemen -
(Verbrauchersicht, Rangfolge)

1. Milchviehhaltung
2. Schafhaltung
3. Schweinehaltung
4. Rindermast
5. Eiererzeugung
6. Kälbermast
7. Geflügelmast

(von Alvensleben, 2003)

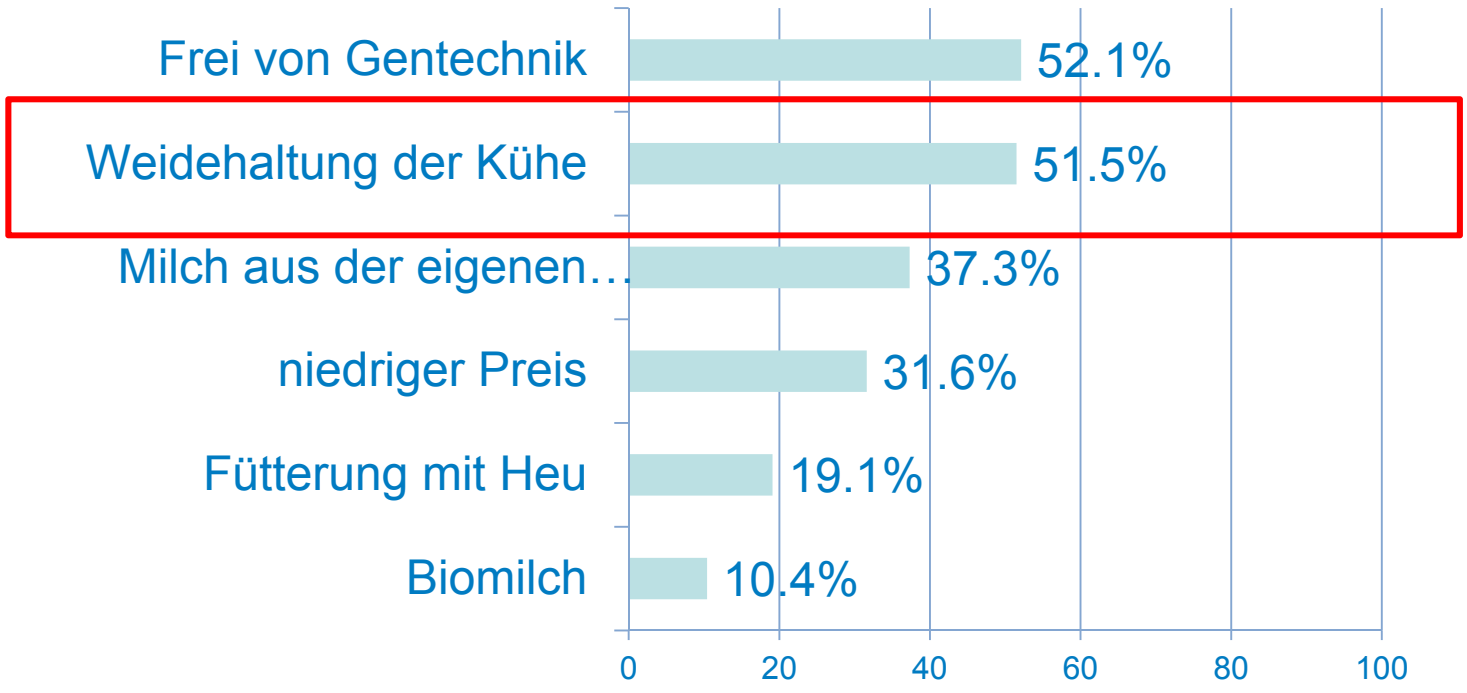
Woran liegt die unterschiedliche Wahrnehmung?

- Positive Entwicklung der Milchviehhaltung (Laufstall) (?)
- Bestandsgrößen („Massentierhaltung“) und Konzentrationsproblematik (?)
- Milchvieh ist direkt sichtbar (Weide).
- Bei Schwein und Geflügel ist das Verbraucherbild von medialen Eindrücken geprägt (keine Transparenz).
- Nur 1,4 % der Erwerbstätigen in der Primärproduktion (DBV, 2017/18) → Entfremdung, keine „Abhängigkeit“ vom Arbeitsplatz.

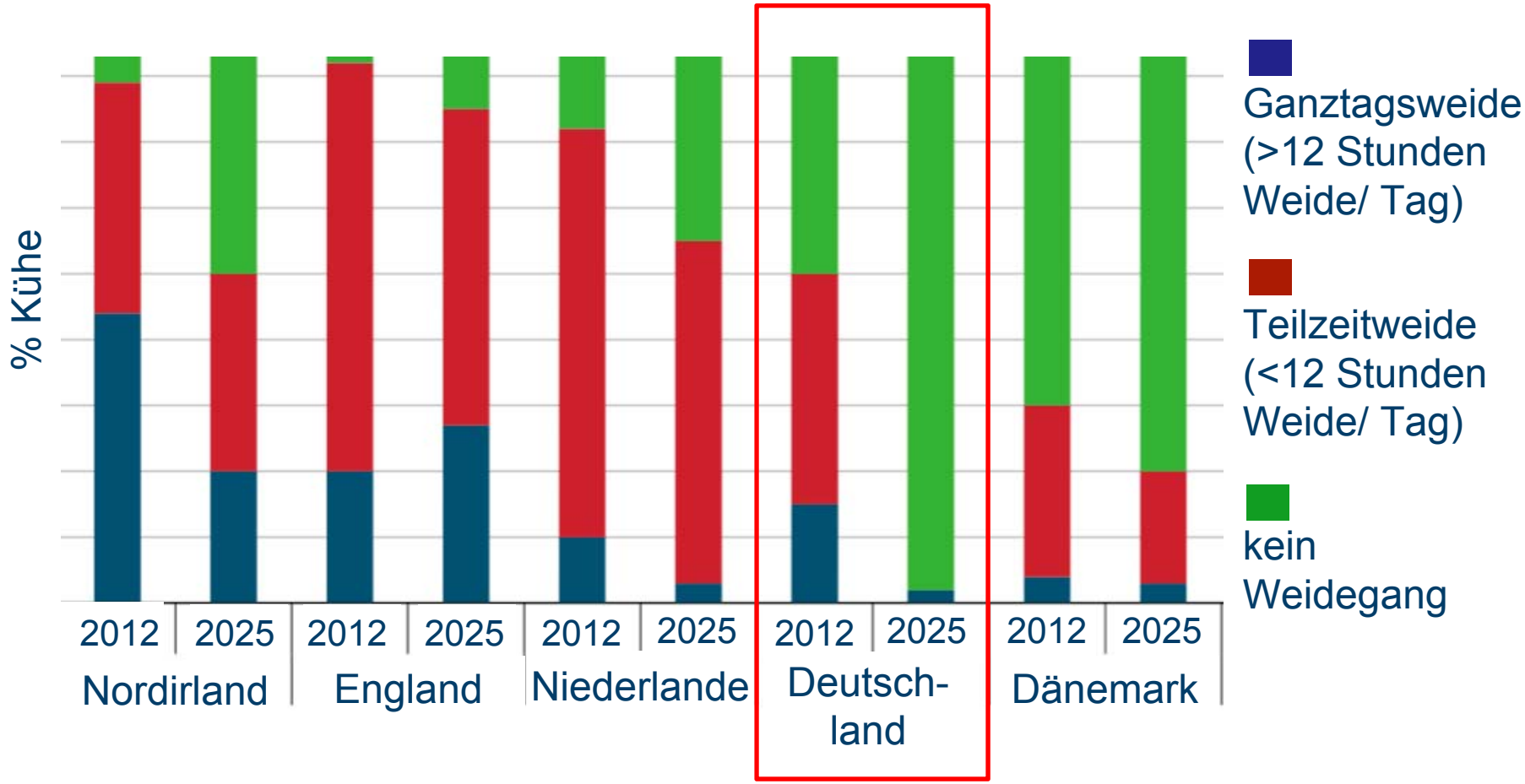
Woran liegt die unterschiedliche Wahrnehmung?

- Positive Entwicklung der Milchviehhaltung (Laufstall) (?)
- Bestandsgrößen („Massentierhaltung“) und Konzentrationsproblematik (?)
- Milchvieh ist direkt sichtbar (Weide).
- Bei Schwein und Geflügel ist das Verbraucherbild von medialen Eindrücken geprägt (keine Transparenz).
- Nur 1,4 % der Erwerbstätigen in der Primärproduktion (DBV, 2017/18) → Entfremdung, keine „Abhängigkeit“ vom Arbeitsplatz.

Bedeutung verschiedener Kriterien für den Milcheinkauf (offen) (Spiller et al., 2014)



Erwartete Entwicklung der Weidehaltung im Zeitraum 2012 bis 2025 in verschiedenen EU Staaten



(Reijs, 2013)

Warum von der Weide in den Stall?

- Stallhaltung wird insbesondere in größeren Betrieben als rentabler angesehen, da ressourceneffizienter und mit weniger Risiko behaftet.
- Sehr starke Orientierung an der Jahresleistung pro Kuh.
- Wie hoch ist die Korrelation zum ökonomischen Erfolg ?

Vergleich Weide- und Stallbetriebe in Baden-Württemberg und Bayern (Zahlen aus 2009 – 2011)

(Kiefer et al., 2015)

	Durchschnitt Weide	Durchschnitt Stall
Betriebe	81	ca. 600
Kuhbestand, n =	43	80
Flächenausstattung ha	56	74
Milchleistung kg ECM	6.239	8.227
Weidestunden in h/Kuh/a	2.424	-
Förderung 2. Säule in €/ha	251	89
Gewinn in €/Kuh	1.054	906
Gewinn in €/Kuh ohne Förderung	803	815

Weide und Tierwohl

Es liegen nur wenig wissenschaftlich belastbare Zahlen zum Einfluss der Weide auf die Gesundheit und Tierwohl vor (u.a. Armbrecht et al., 2015).

Glauben Sie an die Emotion von Tieren ?

Glauben Sie an die Emotion der Verbraucher ?

Absetzen der Kälber

Trennung von Kuh und Kalb

Wie wird die gängige Praxis der Kälbertrennung aus gesellschaftlicher Sicht bewertet?

(Online-Befragung von 491 deutschen Bürgern; Busch et al., 2016)

Frage: Wann sollten Kälber von der Kuh getrennt werden?

7-stufige Skala von - 3 = „Sie sollten auf jeden Fall später getrennt werden“ über 0 = „Ich bin mir nicht sicher“ bis + 3 =„Sie sollten auf jeden Fall früh getrennt werden“

	Späte Trennung	**Ich bin mir nicht sicher**	**Frühe Trennung**
Antwort 1	68,7%	11,2%	20,2%

Trennung von Kuh und Kalb

22 Argumente, die für und gegen eine späte Trennung sprechen wurden gezeigt und von den Probanden bewertet; dann wurde die Frage wiederholt

	Späte Trennung	**Ich bin mir nicht sicher**	**Frühe Trennung**
Antwort 1	68,7%	11,2%	20,2%
Antwort 2	67,0%	18,5%	14,4%
% Veränderungen von 1 zu 2	+0,1%	+5,7%	-5,8%

Wo besteht Handlungsbedarf ?

Bestandsgrößenbegrenzung und Kommunikation ?

Regionale Konzentration ?

Gesundheit / Leistung ?

Haltungssysteme und - verfahren ?

Sachkunde / Weiterbildung ?

Kontrolle (inkl. Eigenkontrolle) ?

…

Fortbildungspflicht für Tierärzte neu geregelt

In unserem Kammer-Info 1/2009 als Beilage zum März-Heft des Deutschen Tierärzteblattes berichteten wir darüber, dass die Herbst-Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer eine wesentliche Erhöhung des Umfangs der Fortbildungspflicht in der BTK-Musterberufsordnung festgelegt hat.

Die Kammerversammlung der Tierärztekammer Niedersachsen hat im Juni eine Änderung der Berufsordnung beschlossen, durch die diese Empfehlungen im Wesentlichen in niedersächsisches Kammerrecht übernommen worden sind. Die Veröffentlichung der entsprechenden Änderungen der Berufsordnung ist im DTBl. 8/2009 S. 1110 erfolgt und tritt am 1. Januar 2010 in Kraft. Danach besteht für tierärztlich tätige Tierärztinnen und Tierärzte folgende Fortbildungspflicht:

Tierärztin/Tierarzt im Beruf
20 Stunden/Kalenderjahr

Tierärztin/Tierarzt
mit einer Zusatzbezeichnung
24 Stunden/Kalenderjahr
davon mind. 6 im Bereich der Zusatzbezeichnung

Fachtierärztin/Fachtierarzt
30 Stunden/Kalenderjahr
davon mind. 15 im jeweiligen Gebiet

Tierärztin/Tierarzt
zur Weiterbildung ermächtigt
40 Stunden/Kalenderjahr
davon mind. 20 im Gebiet/Teilgebiet/Bereich der Ermächtigung

Buone pratiche di mungitura

Rutină de muls corectă | Korrigjimi i rregullt | الصحيح الحلب الروتينية

Creazione gruppi di mungitura

Ordine di mungitura:

1. Vacche sane
2. Vacche fresche o sospette
3. Vacche infette

NB: Gli animali che presentano mastite devono assolutamente essere munti per ultimi ed il loro latte deve essere gestito separatamente.

Ordinea de muls:
1.vacile sănătoase
2.proaspete vaci
3.vacile infectate

Animalele cu mastită trebuie să fie ultima dată lapte şi laptele lor trebuie administrat separat.

Mjetjes:
1.lopë të shëndetshme
2.lopë të freskëta
3.lopë të infektuara

Kafshët me mastitë duhet absolutisht të lyhen fundit dhe qumështi i tyre duhet të menaxhohet veçmas

الترتيب الحلب:
1. أحواض صحية
2. الحالات الطازجة أو المشبوهة
3. الأوعية المصابة
يجب ملاحظة أن الحيوانات المصابة بالتهاب المشرع تكون حقاً أخيرة ويجب أن تتم إدارة لبنها بشكل منفصل.

Lavarsi le mani e/o utilizzare guanti monouso

Spalati mainile si / sau folositi manusi de unica folosinta | Lani duart dhe / ose përdorni doreza të disponueshme | اغسل اليدين و / أو استخدم القفازات التي تستخدم لمرة واحدة

1

Prima di iniziare le operazioni di mungitura **lavarsi accuratamente le mani** con il sapone.

Mungere **lavandosi le mani**, con una soluzione disinfettante, **tra una bovina e l'altra** oppure **cambiando i guanti monouso** .

Înainte de a începe operatiile de muls, spălați-vă mâinile cu săpun.
Lapte prin spălarea mâinilor cu o soluție dezinfectantă sau prin schimbarea mănușilor de unică folosință între o vacă și o altă vacă.
Utilizați întotdeauna mănuși în prezența rănilor de mână.

Para fillimit të operacioneve të mjelljes, lani duart me sapun.
Qumështi duke larë duart me një zgjidhje dezinfektuese ose duke ndryshuar dorezat e disponueshme mes një lopë dhe një tjetri.
Gjithmonë përdorni dorezat në prani të plagëve të dorës.

قبل بدء عمليات الحلب ، اغسل يديك بالصابون.
الحلب عن طريق غسل يديك بمحلول مطهر أو بتغيير القفازات التي يمكن التخلص منها بين بقرة وأخرى.
دائما استخدام القفازات في وجود جروح اليد .

Eliminare i primi getti di latte

Eliminați primele jeturi de lapte | Eliminoni avionët e parë të qumështit | القضاء على أول طلقات من الحليب

2

Mungere i primi 3-4 getti di latte in un contenitore per controllare la presenza di anomalie (grumi, sangue,...).

NB: Non mungere sul pavimento!!! Si moltiplicherebbero i germi patogeni!

A muls primele 3-4 jeturi de lapte Intr-un recipient pentru a verifica anomalii (cheaguri, sânge, ...).
NB Nu pe podea!

Mjelja e parë 3-4 avionëve të qumështit në një kontejner për të kontrolluar anomalitë (mpiksjet, gjakun, ...).
NB Jo në dysheme!

حلب أول 3-4 طلقات من الحليب في حاوية للتحقق من وجود حالات شاذة (جلطات، دم، ...).
NB ليس على الأرض!

Pulizia capezzoli e massaggio mammella

Curățarea mamelonului și masajul mamei | Pastrimi i gjokslt dhe masazh i gjokslt | تنظيف الحلمة وتدليك الثدي

3

Utilizzare salviette di carta monouso o salviette umidificate monouso e in caso sia necessario asciugare i capezzoli. **NB: cambiare salvietta ad ogni bovina !!!**

Non utilizzare mai il latte come lubrificante per il massaggio.

Utilizați prosoape de hârtie de unică folosință sau șervețele umede de unică folosință și dacă aveți nevoie să vă uscați sfârcurile
NB 1 șervețele pentru 1 vaca
Nu folosiți laptele ca lubri-

Përdorni peshqir letre të disponueshme ose fshin të lagësht të disponueshme dhe nëse keni nevojë të thahni nipplin tuaj
NB 1 fshin për 1 lopë
Mos e përdorni qumështin si një lubrifikant masazh.

استخدم مناشف ورقية يمكن التخلص منها أو مناديل مبللة يمكن التخلص منها وإذا كنت بحاجة لتجفيف حلمتي الحلمتين
NB 1 لبقرة 1
لا تستخدم الحليب كزيوت للتشحيم.

Attacco gruppo di mungitura: entro 60-90 secondi

Adaptarea la grupul de hrană: în 60-90 de secunde | Grumbullimi i grupit qumështit: brenda 60-90 sekondave | مرافق مجموعة الحلب: في غضون 60-90 ثانية

4

Attaccare il gruppo di mungitura al massimo entro 1 minuto e mezzo dalla fine della pulizia/massaggio.

NB: Attenzione a non far toccare terra ai prendicapezzoli.

Atașați unitatea de muls în cel mult 1 minut și jumătate după terminarea curățării / masajului. - Aveți grijă să nu atingeți linguriițele de pe pământ.

Bashkangjisni njësinë e mjelljes jo më vonë se 1 minutë e gjysmë pas pastrimit dhe masazhit.
Kini kujdes të mos prekni lugë çaji në tokë.

إرفاق وحدة الحلب في موعد 1 ونصف دقيقة بعد الانتهاء من التنظيف / التدليك.
يجب الحرص على عدم لمس ملاعق صغيرة على الأرض.

Controllo allineamento gruppo di mungitura

Controlul alinierii grupului de lapte | Kontrolli i shtrirjes së grupit të qumështit | فحص محاذاة مجموعة الحلب

5

Durante la mungitura **controllare l'allineamento del gruppo** e correggerlo per prevenire scivolamenti delle guaine.

NB: Non apporre mai pesi (sassi, bidoni,...) sul collettore.

Verificați alinierea grupului. Niciodată nu puneți greutăți pe colector

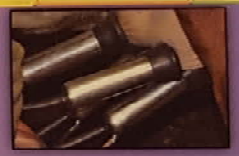
Kontrolloni shtrirjen e grupit.
Kurrë mos vendosni pesha në shumëllojshmëri

إرفاق وحدة تحقق من محاذاة المجموعة
أبدا وضع الأوزان على مشعب

Stacco gruppo di mungitura

Oprirea grupului de muls | Ndalimi i grupit të mjelljes | وقف مجموعة الحلب

6



Rimuovere tempestivamente il gruppo per **prevenire la sovramungitura** e conseguenti danni alla punta del capezzolo.

NB: Non rimuovere il gruppo mentre è ancora sottovuoto.

Îndepărtați cu promptitudine grupul pentru a evita deteriorarea mameloanelor

Menjëtheré hiqni grupin për të shmangur dëmtimin e dëllinave

على الفور إزالة المجموعة لتجنب تلف الحلمات

Disinfezione capezzoli/Post - dipping

Curățarea mamelonului | Dezinfektimi i cicat | تنظيف الحلمة وتدليك الثدي

7

Al termine della mungitura **immergere completamente la superficie del capezzolo in una soluzione disinfettante.**

I bicchierini devono essere detersi e disinfettati insieme alle altre attrezzature di mungitura.

La sfârșitul mulsului, La sfârșitul mulsului puneți cu totul suprafața mamelonului într-o soluție de dezinfectare.
cupele trebuie să fie curățate și dezinfectate împreună cu celelalte echipamente de muls

Në fund të mjelljes, zhytni plotësisht sipërfaqen e dalë në një zgjidhje dezinfektuese.
Syzet duhet të pastrohen dhe të dezinfektohen bashkë me pajisjet e tjera të mjelljes.

في نهاية الحلب ، اغمر سطح الحلمة تمامًا في محلول مطهر.
يجب تنظيف النظارات وتطهيرها مع معدات الحلب الأخرى.

Far rimanere gli animali in piedi almeno 20 minuti

Păstrați animalele în picioare cel puțin 20 de minute | Mbani kafshët që qëndrojnë të paktën 20 minuta | الحفاظ على الحيوانات يقف على الأقل 20 دقيقة

8

Fornire alimento fresco ed acqua immediatamente dopo la mungitura.

Questo darà il tempo necessario al capezzolo di richiudersi.

Furnizați alimente proaspete și apă imediat după muls și acordați timpul necesar închiderii mamelonului.

Jepni ushqim dhe ujë të freskët menjëherë pas mjelljes dhe jepni kohën e nevojshme për mbylljen e barkut.

توفير المواد الغذائية الطازجة والمياه مباشرة بعد الحلب وإعطاء الوقت اللازم للحلمة لإغلاق.

QUANDO CHIAMARE IL VETERINARIO

L'Allevatore deve avvisare il Veterinario ogni qual volta rilevi sui propri animali:

- **sintomi clinici di mastite o di sospetta mastite** (alterazione del latte, alterazioni della mammella, ecc…)
- **alterazione dell'indice citologico** (cellule > 300.000 per ml di latte)
- **valore citologico elevato nel latte di massa** (cellule > 300.000 per ml di latte)

PIANO LOTTA MASTITE BOVINA A.N.A.BO.RA.VA.

Wo besteht Handlungsbedarf ?

Bestandsgrößenbegrenzung und Kommunikation ?

Regionale Konzentration ?

Gesundheit / Leistung ?

Haltungssysteme und - verfahren ?

Sachkunde / Weiterbildung ?

Kontrolle (inkl. Eigenkontrolle) ?

…

Entwicklung und Erhebung von Indikatoren zur betrieblichen Eigenkontrolle

- Deutsches Tierschutzgesetz gibt dies seit 2014 vor.
- Geeignet zur Schwachstellenanalyse und Ableitung von Optimierungsmöglichkeiten.
- Bei Aufzeichnung: Betriebsvergleich/Benchmarking und Darstellung der Verbesserung möglich (Schultheiß und Zapf, 2015).
- Auch für betreuende Tierärzte hilfreich !

Ergebnisse der Erhebung von ausgewählten Indikatoren in 115 Betrieben (Brinkmann et al., 2015)

Indikator	Ökologische Betriebe (n = 46)	Konventionelle Betriebe (n = 69)
Anteil Kühe mit Zellzahl > 400.00/ml	14,5 (2,7 – 28,5)	15,2 (2,6 – 31,4)
Anteil verschmutzter Kühe	27,9 (0,0 – 97,5)	13,7 (0,3 – 45,0)
Anteil unterkonditionierter Kühe	5,9 (0,0 – 46,0)	3,9 (0,0 - 23,3)
Anteil klinisch lahmer Kühe	11,7 (0,0 – 39,3)	16,7 (0,0 – 68,8)
Anteil Kühe mit Karpus-/Tarsusschäden	2,9 (0,0 – 25,0)	11,3 (0,0 – 72,5)
Anteil Kühe mit Integumentschäden	13,2 (0,0 – 51,8)	9,2 (0,0 – 56,2)
Cow Comfort Index [1)]	75,4 (10,6 – 94,6)	82,2 (61,4 – 100)
Mortalität Kühe	2,0 (0,0 – 5,7)	3,3 (0,0 – 31,3)

[1)] Anteil liegender Tiere an allen Tieren, die sich mit mindestens zwei Gliedmaßen im Liegebereich befinden

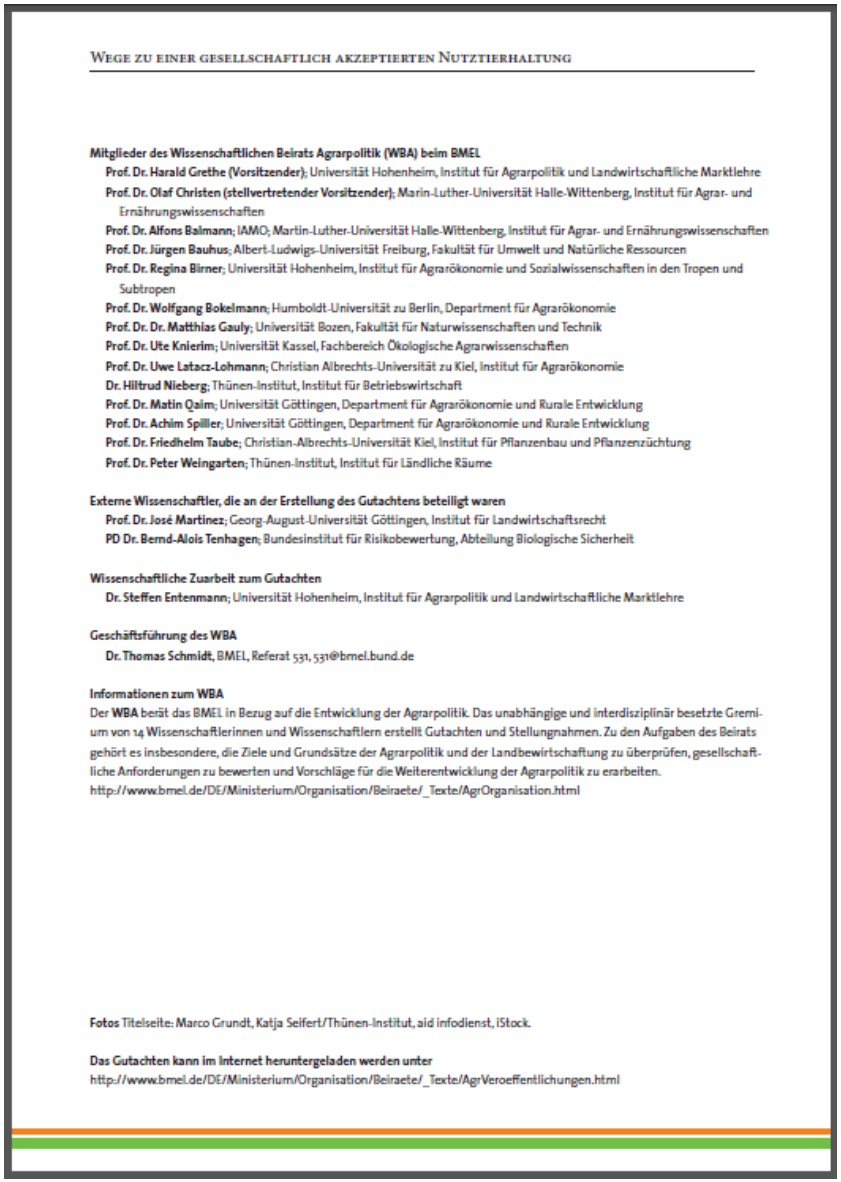
Inhalt

Wo stehen wir in Sachen „Tierwohl“ ?

Welche Herausforderungen bestehen ?

Was ergibt sich daraus für Milchviehhalter ?

www.bmel.de



WEGE ZU EINER GESELLSCHAFTLICH AKZEPTIERTEN NUTZTIERHALTUNG

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats Agrarpolitik (WBA) beim BMEL

Prof. Dr. Harald Grethe (Vorsitzender); Universität Hohenheim, Institut für Agrarpolitik und Landwirtschaftliche Marktlehre
Prof. Dr. Olaf Christen (stellvertretender Vorsitzender); Marin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften
Prof. Dr. Alfons Balmann; IAMO; Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften
Prof. Dr. Jürgen Bauhus; Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen
Prof. Dr. Regina Birner; Universität Hohenheim, Institut für Agrarökonomie und Sozialwissenschaften in den Tropen und Subtropen
Prof. Dr. Wolfgang Bokelmann; Humboldt-Universität zu Berlin, Department für Agrarökonomie
Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly; Universität Bozen, Fakultät für Naturwissenschaften und Technik
Prof. Dr. Ute Knierim; Universität Kassel, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften
Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann; Christian Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Agrarökonomie
Dr. Hiltrud Nieberg; Thünen-Institut, Institut für Betriebswirtschaft
Prof. Dr. Matin Qaim; Universität Göttingen, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
Prof. Dr. Achim Spiller; Universität Göttingen, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
Prof. Dr. Friedhelm Taube; Christian-Albrechts-Universität Kiel, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Prof. Dr. Peter Weingarten; Thünen-Institut, Institut für Ländliche Räume

Externe Wissenschaftler, die an der Erstellung des Gutachtens beteiligt waren

Prof. Dr. José Martinez; Georg-August-Universität Göttingen, Institut für Landwirtschaftsrecht
PD Dr. Bernd-Alois Tenhagen; Bundesinstitut für Risikobewertung, Abteilung Biologische Sicherheit

Wissenschaftliche Zuarbeit zum Gutachten

Dr. Steffen Entenmann; Universität Hohenheim, Institut für Agrarpolitik und Landwirtschaftliche Marktlehre

Geschäftsführung des WBA

Dr. Thomas Schmidt, BMEL, Referat 531, 531@bmel.bund.de

Informationen zum WBA

Der **WBA** berät das BMEL in Bezug auf die Entwicklung der Agrarpolitik. Das unabhängige und interdisziplinär besetzte Gremium von 14 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erstellt Gutachten und Stellungnahmen. Zu den Aufgaben des Beirats gehört es insbesondere, die Ziele und Grundsätze der Agrarpolitik und der Landbewirtschaftung zu überprüfen, gesellschaftliche Anforderungen zu bewerten und Vorschläge für die Weiterentwicklung der Agrarpolitik zu erarbeiten.
http://www.bmel.de/DE/Ministerium/Organisation/Beiraete/_Texte/AgrOrganisation.html

Fotos Titelseite: Marco Grundt, Katja Seifert/Thünen-Institut, aid infodienst, iStock.

Das Gutachten kann im Internet heruntergeladen werden unter
http://www.bmel.de/DE/Ministerium/Organisation/Beiraete/_Texte/AgrVeroeffentlichungen.html

Leitlinien für eine zukunftsfähige Tierhaltung aus Sicht des Tierschutzes

1. Zugang aller Nutztiere zu verschiedenen Klimazonen, vorzugsweise Außenklima,
2. Angebot unterschiedlicher Funktionsbereiche mit verschiedenen Bodenbelägen,
3. Angebot v[illegible] zur artgemäßen Bes[illegible]rperpflege,
4. Angebot von ausreichend Platz,
5. Verzicht auf Amputationen,
6. routinemäßige betriebliche (Eigen-) Kontrollen anhand tierbezogener Tierwohlindikatoren,
7. deutlich reduzierter (optimierter) Arzneimitteleinsatz,
8. verbesserter Bildungs-, Kenntnis- und Motivationsstand der im Tierbereich arbeitenden Personen und
9. stärkere Berücksichtigung funktionaler Merkmale in der Zucht.

Milchvieh ??

So einfach wird es nicht sein !

1. Bekenntnis zur Weide (mind. Bewegungsweide),
2. Konzepte zur Nutzung männlicher Kälber nutzungsbetonter Rassen,
3. kritische Hinterfragung der Zuchtziele,
4. Nutzung „stressreduzierter“ Absetzverfahren,
5. verbesserter Bildungs-, Kenntnis- und Motivationsstand der im Tierbereich arbeitenden Personen und
6. routinemäßige betriebliche (Eigen-) Kontrollen anhand tierbezogener Tierwohl- und Tiergesundheitsindikatoren,
7. Erhöhung der Zeiten für Tierbeobachtungen,
8. umfassende Erfassung von Phänotypen aus dem Bereich funktionaler Merkmale und
9. eine neue und offene Form der Diskussion zur Tierhaltung.